

**Amtsblatt der Stadt Mannheim von Donnerstag, 13. Juli 2023**

## **Inhaltsverzeichnis:**

Christian Specht neuer Mannheimer Oberbürgermeister .....	<b>3</b>
SAM – Skate Festival zum 9. Geburtstag des Skateparks Schönau .....	<b>4</b>
Franklin feiert.....	<b>5</b>
Bewusste Ernährung – gut für die Umwelt.....	<b>6</b>
Sicherheit für Waldbesucherinnen und -besucher .....	<b>7</b>
Kindergipfel mit kreativen Ideen für das Mannheim von morgen .....	<b>8</b>
Neues Außengelände an den Seckenheimschulen .....	<b>10</b>
Grundhafte Pflasterreinigung der Planken beendet.....	<b>11</b>
Swansea-Platz.....	<b>12</b>
Dr. Harald Stockert wird neuer Direktor des MARCHIVUM .....	<b>13</b>
Forum Inklusion und Barrierefreiheit.....	<b>14</b>
In Rheinau sollen 250 neue Kita-Plätze entstehen .....	<b>15</b>
Stadt im Blick.....	<b>18</b>
Impressum Amtsblatt.....	<b>20</b>
Stimmen aus dem Gemeinderat .....	<b>21</b>

## Christian Specht neuer Mannheimer Oberbürgermeister

Da beim 1. Wahlgang am 18. Juni keine Kandidatin und kein Kandidat die erforderliche absolute Mehrheit erreicht hat, fand am 9. Juli eine Neuwahl statt. Deren vorläufiges Endergebnis steht nun fest: Christian Specht wurde für eine Amtszeit von acht Jahren zum neuen Mannheimer Oberbürgermeister gewählt.

*„Das war ein außerordentlich spannender Wahlabend. Ich danke den Kandidierenden, die dieses Amt ernsthaft angestrebt und über Monate engagiert gekämpft haben. Ich gratuliere dem Kollegen Christian Specht zu seiner Wahl zum Oberbürgermeister der Stadt Mannheim. Ich wünsche ihm Glück und Erfolg für die Aufgaben, die vor ihm liegen“,* so Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz.

Um 19.35 Uhr stand das vorläufige Endergebnis fest: Danach erhielt Christian Specht 49,9 Prozent der Stimmen, Thorsten Riehle 48,7 Prozent und Uğur Çakir 1,3 Prozent. Andere Gewählte erhielten 0,1 Prozent der Stimmen.

Insgesamt gaben 72.542 von rund 235.000 Wahlberechtigten ihre Stimme im zweiten Wahlgang ab. Damit lag die Wahlbeteiligung bei 30,9 Prozent. Im ersten Wahlgang lag sie bei 32,2 Prozent. Bei der letzten OB-Wahl 2015 betrug die Wahlbeteiligung im zweiten Wahlgang 28,7 Prozent.

Immer mehr Menschen beantragen Briefwahlunterlagen: Etwa 38.000 Wahlscheinanträge wurden für die Neuwahl gestellt. Beim ersten Wahlgang im Juni waren es rund 35.000. Bei der OB-Wahl 2015 wurden für den zweiten Wahlgang rund 25.000 Wahlscheinanträge gestellt.

Es sorgten erneut etwa 1.200 Wahlhelferinnen und Wahlhelfer in 52 Wahlgebäuden sowie in der „Zentrale“ im Rathaus E 5 für einen reibungslosen Ablauf der Wahl. *„Ich danke den Wahlhelfenden ganz herzlich für ihr Engagement, mit dem die meisten von ihnen den ersten sowie zweiten Wahlgang überhaupt erst ermöglicht haben“,* so Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz, der nicht erneut zur Wahl angetreten war. Auch den Verwaltungsauszubildenden, die im „Lehrbetrieb Wahlbüro“ Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für die Anliegen der Wahlberechtigten waren und die organisatorische Vorbereitung der Wahl wesentlich unterstützt haben, dankte er ebenso wie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Fachbereichs Demokratie und Strategie. Er dankte ebenfalls den vielen weiteren Partnerinnen und Partnern sowie Helferinnen und Helfern.

Die Ergebnisse sind unter [www.mannheim.de/wahlen](http://www.mannheim.de/wahlen) zu finden.

## **SAM – Skate Festival zum 9. Geburtstag des Skateparks Schönau**

Mit einem Skatfestival Anfang Juli feierte SAM – Skater aus Mannheim den neunten Geburtstag der Skateanlage Mannheim-Nord auf der Schönau. Zahlreiche junge Menschen beteiligten sich am Skate-Contest und mehr als 120 Besucherinnen und Besucher gesellten sich im Laufe des Tages dazu.

Der Tag startete mit dem „Kids-Workshop“, bei dem die kommende Generation an Skateboarderinnen und Skateboardern die ersten Erfahrungen auf dem Brett sammeln konnte. Kleine Korrekturen der Skate-Coaches und schon standen die Kids ab dem Alter von fünf Jahren auf dem Brett und rollten los.

*„Es macht richtig Spaß mitzuerleben, wie junge Erwachsene in die Verantwortung gehen und solch einen Tag mitgestalten“, so Nadine Schantz vom Jugendhaus Schönau und Birgit Schreiber, Kinderbeauftragte der Stadt Mannheim. „Das nächste Mal wird etwas besonders werden“, ist sich das SAM-Team einig, „denn dann feiern wir den 10. Geburtstag.“*

Der Skatepark Schönau ist durch das Engagement von Kindern und Jugendlichen entstanden. Als Initiative „Skater aus Mannheim“ (SAM) setzten sie sich für den Bau eines Skateparks im Norden Mannheims ein. SAM schaffte es, dass der Gemeinderat den Bau der Anlage beschlossen hat. Mit einer großen Spendensumme trug SAM zur Finanzierung der Anlage bei. Kinder und Jugendliche waren bei der Auswahl des Skateparkplaners beteiligt und wirkten maßgeblich an der Planung des Skateparks mit.

## **Franklin feiert**

### **Amerikanische Geschichte im Fokus der Feier**

Auch 2023 wird wieder ein großes Sommerfest im jüngsten Mannheimer Stadtteil FRANKLIN gefeiert. Am Samstag, 15. Juli, organisiert die städtische Entwicklungsgesellschaft MWSP von 14 bis 19 Uhr auf dem zentralen FRANKLIN FIELD Platz und der angrenzenden Sportanlage ein vielfältiges Programm für die Stadtteilbewohnerinnen und -bewohner sowie alle interessierten Mannheimer Bürgerinnen und Bürger.

Dieses Jahr wird die amerikanische Geschichte auf dem ehemaligen Kasernengelände des Benjamin-Franklin-Village noch stärker in den Fokus gesetzt. Eröffnet wird das Fest pünktlich um 14 Uhr mit dem Auftritt des 40-köpfigen FRANKLIN Kinderchors.

Auch abseits der Bühne wird viel geboten. An verschiedenen Foodtrucks gibt es süße und herzhaftes Speisen, Kaffee und kühle Getränke für jeden Geschmack. Fast 30 im Stadtteil beheimatete Vereine und Initiativen werden auf dem FRANKLIN FIELD Platz und auf dem angrenzenden Sportplatz mit vielfältigen Aktionsständen vertreten sein, die Kinder und Erwachsene zum Mitmachen einladen. Die MWSP selbst bietet Führungen durch den sich schnell entwickelnden Stadtteil mit seinen rund 6.000 Bewohnerinnen und Bewohner an. Im HOUSE OF MAEMORIES direkt neben dem Festplatz sind zudem Filmvorführungen geplant.

Es wird die Anreise mit dem ÖPNV (Haltestelle Platz der Freundschaft) oder dem Fahrrad empfohlen. Vor Ort ist nur eine begrenzte Anzahl von Parkplätzen vorhanden.

## **Bewusste Ernährung – gut für die Umwelt**

Planlose Essenseinkäufe, überschrittene Verfallsdaten und Gelegenheitskäufe ohne Notwendigkeit – wer kennt das nicht? Selbst für die Gründlichsten bleibt die Verpackung zurück, deren Herstellung Ressourcen verschwendet. Um das zu vermeiden, gibt der Stadtraumservice Mannheim zwei einfache Tipps, um Genuss und Verantwortung auf denselben Nenner zu bringen.

**Einkaufszettel schreiben:** Das meiste von dem, was ungeöffnet im Müll landet, ist das Resultat von Gelegenheitskäufen, die weder dem eigenen Geschmack noch den eigenen Ernährungsgewohnheiten entsprechen. Durch einen Einkaufszettel wird dem Gang zum Supermarkt mehr Zielstrebigkeit verliehen und planloses Shoppen vermieden.

**Beilagen selber machen:** Ihrem Namen getreu sind Beilagen, Saucen, Toppings etc. Nebensache. Nur in kleinen Mengen genutzt, werden sie auch nur in kleinen Mengen verkauft, mit dem Resultat von unverhältnismäßig viel Abfall. Stattdessen: Saucen, Pestos und Beilagen lassen sich selber einfach herstellen und in manchen Fällen sogar kostenlos, so etwa ein Pesto aus Möhrengrün. Beim Einkauf der Zutaten fällt weitaus weniger Verpackungsmüll an und es können größere Mengen auf Vorrat hergestellt werden.

Weitere Impulse zum Thema Kreislaufwirtschaft gibt der Stadtraumservice Mannheim auf der BUGA 23 in der Erlebnisausstellung „Mission Circular – Welt im Wandel“. Sie kann bis zum 8. Oktober auf dem Spinelli-Gelände besucht werden.

## **Sicherheit für Waldbesucherinnen und -besucher**

### **Stadtraumservice fällt abgestorbene Bäume**

In den nächsten Monaten fällen die Mitarbeitenden des Forstbetriebs beim Stadtraumservice Mannheim abgestorbene Bäume im Käfertaler Wald. Diese Arbeiten sind regelmäßig nötig, damit Menschen den Wald sicher besuchen können.

*„Der Wald leidet unter der Trockenheit der letzten Sommer“, erklärt Marko Kratz, Revierleiter Käfertaler Wald. „Überall stehen Bäume, die ganz oder teilweise abgestorben sind. Sie können leicht umfallen und es können Äste herunterfallen.“*

Gefällt werden ausschließlich abgestorbene Bäume in der Nähe von Erholungseinrichtungen wie Spielplätzen und Grillhütten, an der Grenze zur Bebauung und entlang öffentlicher Verkehrswege. Im gesamten übrigen Waldgebiet ist man auf eigene Gefahr unterwegs – auch auf festen Wegen. Zusammenbrechende oder umstürzende Bäume gelten dort als walddtypische Gefahren.

Für die Mitarbeitenden des Forstbetriebs gehört das Fällen von abgestorbenen Bäumen zu den gefährlichsten Arbeiten im Wald. Schon bei kleinen Erschütterungen können Äste oder Kronenteile aus dem Baum herunterfallen. Kratz setzt deshalb Spezialmaschinen von einem festen Untergrund aus ein: *„Diese Maschinen fällen die Bäume aus einem Abstand von bis zu zehn Metern. Das ist für unsere Mitarbeitenden viel sicherer und schont aufgrund unserer Arbeitsweise dennoch den Wald.“* Gearbeitet wird von vorhandenen Fahrwegen aus, damit der Waldboden dazwischen nicht verdichtet wird.

*„Für uns ist es nicht leicht, mit anzusehen, wie viele Bäume in letzter Zeit absterben“, sagt Kratz. Oberstes Ziel des Forstbetriebs ist es, den Wald zu erhalten und einen klimaresilienten, gesunden und artenreichen Mischwald aufzubauen. Dazu pflanzt der Betrieb im Mannheimer Stadtwald jedes Jahr auf durchschnittlich 6 Hektar gezielt ausgesuchte Baumarten, insbesondere Eichen. „Zum Glück hat es in diesem Frühjahr viel geregnet. Das ist eine großartige Starthilfe für unsere jungen Bäume“, erklärt Kratz.*

## **Kindergipfel mit kreativen Ideen für das Mannheim von morgen Siegel „Kinderfreundliche Kommune“ offiziell überreicht**

Beim 3. Mannheimer Kindergipfel am 6. und 7. Juli auf dem BUGA-Gelände präsentierten rund 200 Kinder, wie sie sich ihre Stadt der Zukunft vorstellen. 15 Kindergruppen hatten Modelle und Projekte erarbeitet, um ihre Ideen greifbar zu machen. Im Rahmen des Kindergipfels wurde der Stadt Mannheim offiziell das Siegel „Kinderfreundliche Kommune“ verliehen.

Mannheimer Kinder im Alter von 8 bis 13 Jahren hatten sich bereits Monate vor dem Kindergipfel intensiv mit den Kinderrechten wie den Rechten auf Schutz vor Gewalt, vor Diskriminierung oder den Rechten auf Bildung, Spiel und Gleichberechtigung auseinandergesetzt. Ihre Anliegen an Politik, Verbände, Vereine, Institutionen und Einrichtungen haben sie nicht nur aufgeschrieben, sondern Prototypen gebaut, um ihre Ideen zu veranschaulichen. So wurden zum Beispiel Modelle angefertigt, wie der ideale Pausenraum aussieht oder ein Schulhof mit genügend Platz für Spiel, Sport, Theater und Partizipation. Wie man Kindern einen sicheren Raum gibt oder die Kompetenz für Selbstverteidigung, wurde in anderen Arbeiten aufgegriffen. Weitere zentrale Themen waren kostenfreie Hygieneartikel für Mädchen oder ein Sprach-Roboter, der den Alltag der Kinder erleichtern würde. Das alles haben die teilnehmenden Kinder im Rahmen des 3. Mannheimer Kindergipfels am Freitag auf der BUGA 23 den erwachsenen Verantwortlichen aus Mannheim präsentiert und sich Verbündete für die Umsetzung ihrer Themen gesucht.

*„Von den Beiträgen der 15 Kindergruppen und der Themenvielfalt bin ich zutiefst beeindruckt“, lobte Jugendbürgermeister Dirk Grunert. „Die Kinder haben seit Februar für diesen Kindergipfel gearbeitet, um uns allen heute zu zeigen, wie sie sich das Mannheim von morgen und vielleicht auch von übermorgen vorstellen. Ganz herzlichen Dank dafür!“*

Wie ernst es die Stadt Mannheim mit den Anliegen der Kinder meint, zeigt die Auszeichnung als „Kinderfreundliche Kommune“ zum Abschluss des Kindergipfels. Die Stadt Mannheim hat im Rahmen dieses Programms einen Aktionsplan mit konkreten Maßnahmen erstellt, sodass Kinderinteressen noch stärker in den Fokus des städtischen Handelns genommen werden und Kinder gesund, glücklich und auf Augenhöhe mit den Erwachsenen aufwachsen können.

Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz fasst den Auftrag an die Verantwortlichen so zusammen: *„Die beeindruckenden Ergebnisse der Kindergruppen zeigen ihre Vision eines kindgerechten Mannheims. Bis Juli 2024 werden diese nun in das städtische Leitbild Mannheim 2030 eingearbeitet. Die wesentlichen Herausforderungen bei den Zukunftsthemen wie Klimaschutz, Bildungsgerechtigkeit und Stadtplanung betreffen in erster Linie die Zukunftschancen und Lebensbedingungen unserer Kinder. Das Siegel ‚Kinderfreundliche Kommune‘ ist Ausdruck der Selbstverpflichtung unserer Stadt zu mehr Kinderfreundlichkeit und zugleich Ansporn, die von uns gesteckten Ziele innerhalb der kommenden Jahre umzusetzen und damit unserer Verantwortung für die kommenden Generationen gerecht zu werden.“*



Der Kindergipfel ist ein Format der 68DEINS! Kinder- und Jugendbeteiligung in gemeinsamer Trägerschaft der Stadt Mannheim (Jugendförderung im Jugendamt und Gesundheitsamt sowie Fachbereich Demokratie) und des Stadtjugendrings Mannheim e.V.

## Neues Außengelände an den Seckenheimschulen

Mit einem gemeinsamen Schulfest wurde das neugestaltete Außengelände an den Seckenheimschulen feierlich eingeweiht. Der neue Schulhof wird von der Werkreal- / Realschule und der Grundschule gemeinsam genutzt.

Bildungsbürgermeister Dirk Grunert hob bei seinem Besuch die kreative Neugestaltung des Außengeländes hervor: *„Bildungspausen sind eine großartige Möglichkeit für Schülerinnen und Schüler mit neuer Energie in den Unterricht zurückzukehren. Die Neugestaltung und Sanierung des Außenbereichs der Seckenheimschulen ist elementar für eine bessere pädagogische Pausengestaltung und damit für den Schulbetrieb insgesamt.“*

Die Sanierung umfasst nicht nur das Schulhofgelände, sondern eine Neugestaltung der gesamten Außenanlage. Verschiedene Elemente wie Spielgeräte, Sitzgelegenheiten, Stellplätze für Fahrräder, Scooter und Autos sowie Baum- und Strauchpflanzungen wurden neu angelegt. Die Zugänge zur Schule konnten durch neue Bäume und bodendeckende Pflanzen aufgewertet werden. Entlang des Fußgängerzugangs wurden neue Fahrradstellplätze geschaffen. Daran schließen die ersten Spielflächen mit einer Tast- und Kletterwand an. Der neue überdachte Laubengang bietet zudem in regnerischen Pausen einen Aufenthaltsraum im Außenbereich. Ein neuer Blickfang vor dem Gebäude der Werk- und Realschule ist das Amphitheater, die Stufen laden zum Sitzen, Liegen und Spielen ein. Das Amphitheater wird in Zukunft auch als Freiluftklassenzimmer genutzt.

*„Die neu gestalteten Außenanlagen bieten der gesamten Schulgemeinschaft ein vielfältiges Angebot an Bewegung, Interaktion und Ruhe. Wie alle Maßnahmen der BBS ist auch diese nach den individuellen Bedarfen der Schule geplant und umgesetzt“*, beschreibt Peter Doberass, Geschäftsführer der BBS Bau- und Betriebsservice GmbH, den neugestalteten Außenbereich.

Anfang 2021 hat die Umsetzung der geplanten Umgestaltungsmaßnahmen des Außenbereichs durch die BBS Bau- und Betriebsservice GmbH begonnen. Zum Ende der Sommerferien 2021 war ein Großteil des Schulhofs schon wieder nutzbar. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 1.050.000 Euro.

Vor der Neugestaltung mussten aufgrund von akutem Wasserstau auf dem Schulhof Entwässerungsmaßnahmen ergriffen werden, um den Betrieb zu gewährleisten. Mit der Sanierung des Außenbereichs wurde unter anderem durch das Abtragen der alten Asphaltdecke und die Verwendung von Pflastersteinen die Regenwasserversickerung optimiert.

## **Grundhafte Pflasterreinigung der Planken beendet**

Die grundhafte Reinigung der Pflasterflächen in den Planken konnte Ende Juni frühzeitig abgeschlossen werden. Wie im letzten Jahr wurde die Reinigung durch den Stadtraumservice Mannheim veranlasst und nach dem Stadtfest von einer Spezialfirma durchgeführt.

Aus Rücksicht auf Gastronomie und Einzelhandel sowie den Straßenbahnverkehr wurde die Reinigung in die Abend- und Nachtstunden gelegt. Dabei wurde die Pflasterfläche, die rund 20.000 Quadratmeter umfasst, mit Spezialhochdruckmaschinen abgestrahlt und vollflächig gereinigt. Neben den Planken wurde auch der Bodenbelag in den neu gepflasterten Seitenstraßen und zwischen den Quadraten D 1/E 1 bis O 7/P 7 behandelt.

Wie lange das Pflaster nach der diesjährigen Grundreinigung hell erstrahlt, hängt im Wesentlichen vom Verhalten der Besucherinnen und Besucher der Innenstadt ab. Die Reinigungsteams des Stadtraumservice Mannheim reinigen die Planken täglich auch an Sonn- und Feiertagen bis zu dreimal. Gegen hartnäckige Verschmutzungen wie Ölflecken, den Reifenabrieb der Lieferfahrzeuge und Rückstände von Zigarettenkippen findet zusätzlich eine wöchentliche Nassreinigung durch den Stadtraumservice Mannheim statt.

Im Zuge der Pflasterreinigung wurde das schmutzige Fugenmaterial aus der Fuge herausgesaugt, gewaschen und anschließend teilweise wieder in die Pflasterzwischenräume eingeschlämmt. Durch diese nachhaltige und umweltfreundliche Vorgehensweise werden nicht nur Material- und Personalressourcen reduziert, es beschleunigt auch den Reinigungsprozess.

## **Swansea-Platz**

### **2. Aktionstag zur Neugestaltung**

Der Swansea-Platz in I 6/H 6 stellt mit einer Fläche von rund 6.000 Quadratmetern für viele Menschen in der Westlichen Unterstadt einen bedeutenden, wohnungsnahen Freiraum für Spiel, Aufenthalt und Erholung dar. Da der Swansea-Platz für die Entwicklung des Quartiers und die Menschen vor Ort viel Potenzial bietet, soll er unter Einbeziehung der Bürgerschaft neugestaltet und an die modernen, urbanen und multifunktionalen Ansprüche angepasst werden.

Nach dem Preisgerichtverfahren im Juli 2021 und einem anschließendem Vergabeverfahren konnte das Landschaftsarchitekturbüro GDLA aus Heidelberg als einer der zwei 1. Preisträger beauftragt werden, einen Vorentwurfsplan zu erarbeiten.

Am ersten Aktionstag im Juni nahmen mehr als 130 Kinder, Jugendliche, Eltern sowie Seniorinnen und Senioren am Spaziergang über den Swansea-Platz teil und bepunkteten und kommentierten die Pläne. Im Aktionszeitraum vom 23. Juni bis 11. Juli nutzten bisher einige Gruppen das Angebot und spazierten mithilfe eines Arbeitshefts über den Platz.

Der zweite Aktionstag findet am Samstag, 15. Juli, von 10 bis 14 Uhr, auf dem Swansea-Platz statt. An diesem Tag wird die Auswertung der im Aktionszeitraum gesammelten Rückmeldungen präsentiert. Die Aktionstags-Ergebnisse fließen dann in die Weiterentwicklung des Vorentwurfsplans ein. Im September/ Oktober soll der fertige Vorentwurfsplan dem Gemeinderat zum Beschluss vorgelegt werden.

Weitere Informationen gibt es unter [www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/swanseaplatz](http://www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/swanseaplatz)

## **Dr. Harald Stockert wird neuer Direktor des MARCHIVUM**

Der stellvertretende Direktor des MARCHIVUM, Dr. Harald Stockert, tritt die Nachfolge von Prof. Dr. Ulrich Nieß an, der Ende Juli in den Ruhestand geht.

Nieß prägte über dreißig Jahre zunächst als Abteilungsleiter und ab Ende 2000 auch als dessen Leiter die Geschicke des Stadtarchivs Mannheim, des heutigen MARCHIVUM, und setzte wichtige Akzente.

Mit Stockert, Jahrgang 1970, gewinnt Mannheims Archiv, Haus der Stadtgeschichte und Erinnerung einen fachlich geschätzten Historiker und zugleich erfahrenen Archivaren, der mit den städtischen Verwaltungsstrukturen bestens vertraut ist. 2001 kam er als Abteilungsleiter „Zwischenarchiv“ zum Stadtarchiv und wurde 2008 stellvertretender Institutsleiter. Die mehrjährige Transformation des Hauses hin zum MARCHIVUM lenkte er in enger Zusammenarbeit und Führungsverantwortung zusammen mit der Fachbereichsleitung. Seit 2014 ist Stockert zudem Geschäftsführer der Mannheimer Archiv- und Digitalisierungs-Gesellschaft (MAUD GmbH), die in vielen Projekten eng mit dem MARCHIVUM zusammenarbeitet.

Stockert studierte Geschichte, Mathematik und Germanistik auf Lehramt an der Universität Mannheim sowie der Universität van Amsterdam und promovierte am Historischen Seminar der Universität Mannheim mit einer Arbeit über die Fürsten von Löwenstein-Wertheim zwischen 1780 und 1850. Von 1998 bis 2000 absolvierte er das Referendariat für den höheren Archivdienst. Zu seinen Veröffentlichungsschwerpunkten gehören neben archivischen Fachthemen die südwestdeutsche Landesgeschichte, Adelsgeschichte sowie die Mannheimer Stadtgeschichte. Zuletzt beschäftigte er sich intensiv mit der Zuwanderungsgeschichte nach Mannheim sowie der napoleonischen Zeit in der Quadratestadt.

Stockert wurde einstimmig vom Gemeinderat gewählt, und Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz zeigt sich erfreut über die Personalie: *„Mit Dr. Harald Stockert konnte das MARCHIVUM einen erfahrenen Historiker und Archivar finden, der das Haus auch zukünftig weiterhin erfolgreich auf Kurs hält. Ich wünsche ihm für seine neue Aufgabe persönlich alles Gute.“*

*„Das MARCHIVUM konnte sich in den letzten Jahren substanziell in der Mannheimer Kulturszene etablieren. An diesem Erfolg ist Dr. Harald Stockert maßgeblich beteiligt gewesen“*, bewertet Michael Grötsch, Bürgermeister und Vorsitzender der Personalauswahlkommission, die Entscheidung.

## Forum Inklusion und Barrierefreiheit

### Teilhabemöglichkeiten in Kultur, Sport und Freizeit wurden vorgestellt

Beim Mannheimer Forum Inklusion und Barrierefreiheit Ende Juni wurden zahlreiche Teilhabemöglichkeiten in Kultur, Sport und Freizeit vorgestellt und auf die Herausforderungen auf struktureller Ebene hingewiesen.

Kinder- und Jugend-Fitnesskurse in inklusiven Gruppen, eine Wandergruppe aus sehenden, sehbehinderten und blinden Menschen, ein Lastenrad, das mit Rollstuhl gefahren werden kann – rund 120 Personen haben bei der Veranstaltung erfahren, welche Möglichkeiten der inklusiven Teilhabe es in Mannheim gibt.

*„In Mannheim gibt es bereits viele erfolgreiche Teilhabemöglichkeiten in Kultur, Sport und Freizeit für Menschen mit Behinderung“,* so Ursula Frenz, Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderungen. *„Mit dem Forum haben wir diese gelungenen Beispiele sichtbar gemacht und sie den Interessierten gebündelt an einem Ort vorgestellt.“* Erstmals fand eine Simultandolmetschung in einfache Sprache statt, die gerne angenommen wurde.

Neben Angeboten für Erwachsene wurden auch Teilhabemöglichkeiten für Kinder und Jugendliche in der offenen Jugendarbeit vorgestellt. So soll im Jugendbeirat, der im Herbst 2023 neu gewählt wird, ein möglichst diverses Abbild der Mannheimer Jugendlichen vertreten sein. Dazu gehört, dass mindestens zwei Mitglieder mit Behinderung vertreten sein sollten. Weitere Informationen dazu gibt es unter <https://68deins.majo.de/jugendbeirat>.

Auch im Bereich Sport wurden zahlreiche unterschiedliche Angebote vorgestellt. Viele Sportarten können Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten zusammenbringen und trainieren lassen. Welcher Verein Sportarten für Menschen mit Behinderung anbietet, kann beim Verein der Wahl oder beispielsweise über den Sportkreis Mannheim erfragt werden. So ist unter anderem ein Jugendlicher mit Behinderung in der Leichtathletik aktiv und es gibt zum Beispiel inklusive Kinderschwimmkurse.

Darüber hinaus wurden inklusive Strategien im Kulturbereich präsentiert. So arbeiten die Reiss-Engelhorn-Museen an inklusiv nutzbaren Bereichen, in denen Ausstellungsstücke angefasst werden dürfen sowie an Erklärvideos, die mit Untertiteln und in Gebärdensprache verfügbar sind. Im Nationaltheater Mannheim gibt es Aufführungen mit Audiodeskription und vorherigen Bühnenantastführungen. Diese bieten blinden Menschen die Möglichkeit, das Bühnenbild und die Kostüme der Schauspielerinnen und Schauspieler durch Beschreibungen und eigenes Erasten erleben zu können.

Zum Ende der Veranstaltung gab Ursula Frenz einen Ausblick: *„Nächste Schritte der Umsetzung des Handlungskonzepts Inklusion und Barrierefreiheit werden im Runden Tisch diskutiert. Die heutige Veranstaltung bot dazu den Auftakt, auf dem nun aufgebaut werden soll.“*

Das Handlungskonzept Inklusion und Barrierefreiheit ist unter [www.mannheim.de/handlungskonzept-inklusion](http://www.mannheim.de/handlungskonzept-inklusion) zu finden.

## **In Rheinau sollen 250 neue Kita-Plätze entstehen**

### **Kita-Ausbauserie Teil 6: Stadtbezirk Rheinau**

Kinderbetreuung ist mittlerweile für Familien etwas ganz Selbstverständliches. Diese gesellschaftliche Entwicklung schlägt sich auch beim Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen nieder. Obwohl in den vergangenen Jahren bereits mehr als 700 neue Plätze in Mannheim geschaffen wurden, bleibt die Situation angespannt. Deshalb ist der Ausbau von Kinderbetreuungsangeboten weiterhin eine zentrale Aufgabe der Stadt Mannheim und wird prioritär vorangetrieben.

### **5.000 zusätzliche Kita-Plätze in den kommenden Jahren**

Geplant ist, bis zum Jahr 2030 rund 5.000 zusätzliche Plätze zu schaffen. Zur konkreten Umsetzung der Ausbaupläne in den einzelnen Stadtteilen werden sogenannte Standortkonzeptionen entwickelt. Dort sind alle Kita-Projekte im Stadtbezirk erfasst, die für den Ausbau beschlossen oder bereits in der Vorbereitung beziehungsweise Umsetzung sind. In einer Serie stellen wir diese Standortkonzeptionen im Amtsblatt vor. In dieser Ausgabe steht der Stadtbezirk Rheinau im Fokus.

### **Standortkonzeption Rheinau**

Für Rheinau wurde eine Standortkonzeption für den weiteren Ausbau der Kinderbetreuungsangebote durch den Gemeinderat beschlossen. Bis 2030 sollen dort über 250 zusätzliche Plätze entstehen.

Aktuell werden in der Rheinau insgesamt 774 Kinderbetreuungsplätze, davon 143 für unter dreijährige Kinder (U3) und 631 für über Dreijährige (Ü3) angeboten. Auf Basis der Bevölkerungsprognose und unter Berücksichtigung der vorhandenen Betreuungsplätze ergibt sich bis 2030 für den Stadtbezirk ein Ausbaubedarf von 254 Betreuungsplätzen.

Somit werden Standorte für fünfzehn Krippengruppen und fünf Kindergartengruppen benötigt. *„Die Ausbaukonzeptionen sind ein wichtiger Schritt zur Schaffung eines bedarfsgerechten Kinderbetreuungsangebots – wir müssen aber parallel auch mehr Fachkräfte gewinnen und ausbilden“*, verdeutlicht Bildungsbürgermeister Dirk Grunert die aktuell größte Herausforderung.

### **Erste Einrichtung in Betrieb genommen**

Der Naturkindergarten urwüchsig e.V. wurde im Juni 2022 eröffnet. Der Waldkindergarten befindet sich in Mannheim-Pfingstberg. Mit der Eröffnung sind im Stadtbezirk 20 zusätzliche Betreuungsplätze im Ü3-Bereich entstanden.

### **Projekte in der Umsetzung**

Verschiedene Projekte zur Schaffung zusätzlicher sowie zum Erhalt bestehender Kinderbetreuungsplätze im Stadtbezirk Rheinau befinden sich derzeit in Planung bzw. Umsetzung:

Für die evangelische Kita Bruchsaler Straße soll ein Ersatzbau in Kooperation zwischen der evangelischen Kirche und der städtischen BBS errichtet werden.

Anschließend können die ursprünglich angebotenen, aufgrund der baulichen Situation teilweise entfallenen drei Gruppen wieder betrieben werden. Dies verbessert faktisch die Betreuungssituation im Vergleich zum Status Quo. Nach der Umsetzung des Ersatzbaus stehen 30 zusätzliche Kita-Plätze zur Verfügung.

In der Stengelhofstraße wird ein neuer viergruppiger Kindergarten errichtet, der anschließend in freier Trägerschaft betrieben werden soll. Damit entstehen 60 zusätzliche Betreuungsplätze im U3- und Ü3-Bereich.

## **Weitere Ausbauplanungen**

### *1. Erweiterung des städtischen Kinderhauses Rheinauer Ring*

Das städtische Kinderhaus Rheinauer Ring ist ein etablierter Standort im Stadtteil Rheinau mit derzeit einer Krippengruppe und vier Kindergartengruppen. Das Grundstück bietet aufgrund seiner Größe ausreichend Potenziale für eine Erweiterung des Kinderbetreuungsangebots. Unter Berücksichtigung der Bedarfsverteilung im Stadtbezirk und des derzeitigen Angebots in der Einrichtung ist eine Erweiterung um zwei Krippengruppen geplant.

### *2. Neubau am städtischen ELKIZ Rheinau*

Das städtische Familienzentrum Rheinau mit dem dort befindlichen Eltern-Kind-Zentrum (ELKIZ) ist ein geschätztes Kinderbetreuungsangebot im Stadtteil. Das Grundstück bietet aufgrund seiner Größe ausreichende Möglichkeiten für eine Erweiterung des Kinderbetreuungsangebots.

### *3. Kita-Neubau in der Lüderitzer Straße 34 A – C*

Das Grundstück eignet sich aufgrund seiner Größe und seiner Lage im Stadtteil für eine zweigruppige Einrichtung mit einer Krippen- und einer Kindergartengruppe. Eine größere Einrichtung ist insbesondere wegen der Grundstücksgröße und der verkehrlichen Erschließung an dieser Stelle nicht zu empfehlen. Die zweigruppige Einrichtung an diesem Standort bietet sich insbesondere für kleine freie Träger oder für Elterninitiativen an.

### *4. Kita-Neubau Am Sandrain 12*

An dem Standort sind derzeit ein Spielplatz sowie das Vereinsheim der Siedler- und Wohneigentumsgemeinschaft Casterfeld e.V. angesiedelt. Aufgrund dieser Nutzungen eignet sich der Standort nur für eine kleinere zweigruppige Einrichtung. Im Planungsprozess ist darauf zu achten, dass die vorhandenen Nutzungen in ihrer Funktionalität grundsätzlich erhalten bleiben. Ebenso ist zu prüfen, wie der Baumbestand bestmöglich geschützt werden kann. Bevor eine Kindertageseinrichtung an diesem Standort realisiert werden kann, ist die Änderung des bestehenden Bebauungsplans erforderlich. Aufgrund der Größe könnte sich der Standort für einen kleineren freien Träger oder eine Elterninitiative anbieten.

### *5. Kinderhaus an der Pfingstbergschule*

Die Schaffung eines Kinderbetreuungsangebots im nahen Umfeld der Pfingstbergschule ist angestrebt. Im Zuge der Planungen sind voraussichtlich Umstrukturierungen bei den Flächenzuordnungen erforderlich, um einen Eingriff in



den umgebenden Baumbestand möglichst zu vermeiden, insbesondere die geschützten Bereiche der FFH Gebiete im südlichen Grundstücksbereich sind zu beachten. Die Schaffung einer Kindertageseinrichtung an diesem Standort ist somit eher als mittel- bis langfristige Perspektive zu beurteilen.

#### *6. Erweiterung des katholischen Kindergartens St. Marien*

Der zweigruppige katholische Kindergarten St. Marien ist ein im Stadtteil etabliertes Kinderbetreuungsangebot. Derzeit prüft die katholische Kirche, ob im Zuge der Entwicklungsplanungen die beiden katholischen zweigruppigen Kindergärten St. Marien und St. Konrad im Rahmen eines Ersatzbauprojekts am Rheinauer Ring 50a zusammengeführt werden sollen. In Abstimmung mit der Stadtverwaltung prüft die katholische Kirche ebenfalls, ob das Angebot der beiden Einrichtungen in diesem Zusammenhang um eine Krippengruppe auf eine Krippen- und vier Kindergartengruppen erweitert werden kann.

#### *7. Naturkindergarten im Bereich Billing-/ Tillessen-/Pigagestraße*

Das Areal insgesamt bietet sich als Standort für einen Naturkindergarten (mit Bauwagen und minimalem Eingriff in die Grünfläche) an. Der Standort soll daher interessierten Trägern eines naturpädagogischen Kinderbetreuungsangebots vorgeschlagen werden. Im Zuge der weiteren Planungsschritte müssen die Erschließung und der Erhalt der Wegeverbindung geprüft werden. Voraussetzung für die Zulässigkeit einer Kindertageseinrichtung ist die Änderung des bestehenden Bebauungsplans.

#### *8. Ausbau Kindertagespflege (KTP)*

Die Kindertagespflege wird, sofern möglich im Stadtbezirk, um 40 U3-Betreuungsplätze ausgebaut.

#### *9. Standorte Martinstraße Süd bzw. Hornberg-/Steinsburgweg als Reservefläche*

Die beiden Standorte sind als Reservefläche definiert, falls ein bedarfsgerechter Ausbau an den anderen Standorten nicht möglich ist.

*„Dies alles zusammengenommen gewährleistet, dass am Ende ein bedarfsgerechtes Angebot an Betreuungsplätzen im Stadtbezirk vorhanden ist“*, resümiert Bürgermeister Grunert. Jedes Kind soll im Stadtbezirk einen passgenauen, gut zu erreichenden Betreuungsplatz finden können. Der Kita-Ausbau sei außerdem ein wichtiger Schritt, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu gewährleisten und Familien in Mannheim insgesamt zu stärken, so der Bürgermeister weiter.

Die gesamte Standortkonzeption für die Rheinau ist im Bürgerinformationssystem der Stadt Mannheim unter folgendem Link abrufbar:

[https://buengerinfo.mannheim.de/buengerinfo/vo0050.asp?\\_kvonr=228212](https://buengerinfo.mannheim.de/buengerinfo/vo0050.asp?_kvonr=228212)

## **Stadt im Blick**

### **Messungen der Geschwindigkeit**

Die Stadt Mannheim führt vom Montag, 17., bis Freitag, 21. Juli, in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch:

Buchener Straße - Friedrich-Ebert-Straße - Grenadierstraße (Erich-Kästner-Schule) - Käfertaler Straße - Krefelder Straße - Lange Rötterstraße - Marianne-Cohn-Straße - Mallaustraße - Mudauer Ring - Mutterstadter Platz (Rheinaus Schule) - Osterburker Straße - Relaisstraße - Rohrhofer Straße - Römerstraße (Wallstadtschule) - Wilhelm-Peters-Straße (Gerhard-Hauptmann-Schule) - Winterstraße (Pfingstbergschule) - Zum Herrenried (Käthe-Kollwitz-Schule)

### **Lesung mit Lina AlHathloul**

2019 verlieh der Gemeinderat den Bertha-und-Carl-Benz-Preis an die saudische Frauenrechtsaktivistin Loujain AlHathloul. Aufgrund ihrer Inhaftierung konnte sie an der per Live-Stream übertragenen Übergabezeremonie nicht teilnehmen, wegen der Pandemie auch nicht ihre in Brüssel lebende Schwester Lina AlHathloul. Die Preisträgerin wurde zwar inzwischen aus der Haft entlassen, ist aber nach wie vor mit einem Ausreiseverbot belegt. Ihre Schwester Lina AlHathloul wird am Mittwoch, 19. Juli, ab 10.30 Uhr, am Stand der Stadt Mannheim auf der BUGA 23, Spinelli-Park, U-Halle, Stand 31 aus ihrem kürzlich veröffentlichten Kinderbuch „Loujains Träume von den Sonnenblumen“, in dem sie die Geschichte ihrer Schwester aufgearbeitet hat, lesen und für Fragen und Gespräche zur Verfügung stehen. Bei dieser Gelegenheit wird ihr, stellvertretend für ihre Schwester Loujain, die Urkunde des Bertha-und-Carl-Benz-Preises überreicht. Aufgrund der großen Nachfrage wird es am Donnerstag, 20. Juli, ab 10 Uhr eine weitere Lesung geben.

### **Human Library**

Welche Barrieren stehen Menschen mit Behinderungen im Weg, wenn sie ihren Traum leben wollen? Welche Perspektiven fehlen Menschen ohne Migrationsgeschichte? Welche Forderungen stellen trans\* Aktivist\*innen? Warum muss häusliche Gewalt öffentlich diskutiert werden? Wie lernen wir raus aus den Zuschreibungen, rein in die Selbstermächtigung zu denken?

Diese und weitere Fragen lassen sich aufklären – und zwar unmittelbar im persönlichen Austausch. Am Samstag, 22. Juli, 10 bis 13 Uhr, lädt die Stadtbibliothek Mannheim gemeinsam mit Partnerinnen und Partnern des Mannheimer Bündnisses für ein Zusammenleben in Vielfalt zur zweiten „Human Library“ in der Zentralbibliothek, Stadthaus N 1, ein.

In einer Human Library leihen sich die „Lesenden“ keine Bücher aus Papier aus, sondern sprechen mit Menschen. Diese „Lebendigen Bücher“ suchen sich Kapitel aus ihrem Leben aus, über die sie sprechen möchten. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung bis 18. Juli in der Zentralbibliothek der Stadtbibliothek Mannheim per E-

Mail an [stadtbibliothek.zentralbibliothek@mannheim.de](mailto:stadtbibliothek.zentralbibliothek@mannheim.de) oder telefonisch unter 0621/293-8935 ist erforderlich.

## Impressum Amtsblatt

Herausgeber: Stadt Mannheim

Chefredaktion: Christina Grasnick (V.i.S.d.P.)

Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG

Redaktion: Laura Braunbach,

E-Mail: [amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de](mailto:amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de)

Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen

Verteilung: PVG Ludwigshafen; [zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de](mailto:zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de) oder Tel. 0621 127920.

Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden.

Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

## **Stimmen aus dem Gemeinderat**

### **FW-ML: Kompetenz und Erfahrung haben gesiegt Kandidat von CDU, FDP und ML ist neuer Oberbürgermeister**

Der bereits beim ersten Wahlgang führende Erste Bürgermeister der Stadt Mannheim, Christian Specht hat es geschafft. Er hat bei der Neuwahl am 09. Juli 2023 die Mehrheit der Stimmen auf sich vereint und ist neuer Oberbürgermeister von Mannheim.

Mit Christian Specht hat die Mannheimer Bevölkerung den Kandidaten gewählt, der bereits seit vielen Jahren in leitender und verantwortlicher Position in Mannheim tätig ist und die Stadt und auch die Verwaltung hervorragend kennt. Seine langjährige Erfahrung wird ihm helfen, die anstehenden Aufgaben ohne große Verzögerung und Einarbeitungszeit anzugehen und seine Vorstellungen in die Stadt einzubringen.

Als Finanzdezernent weiß er um die vorhandenen Probleme, er kennt aber auch die Möglichkeiten, die die Stadt hat und zukünftig haben wird. Die ML ist deshalb zuversichtlich, dass er die anstehenden großen Herausforderungen wie Universitätsklinikum, Aufsichtsratsvorsitzender MVV und GBG meistern und Mannheim in eine gute Zukunft führen wird.

Die ML gratuliert dem Wahlsieger zu diesem Erfolg und freut sich auf eine offene, zukunftsorientierte Zusammenarbeit. Wir hoffen, dass auch die anderen Fraktionen diese Entscheidung der Wählerinnen und Wähler akzeptieren und ebenfalls ideologiefrei und konstruktiv mit dem neuen OB zusammenarbeiten werden.

Die ML bedankt sich bei allen Kandidatinnen und Kandidaten für den sachlichen und fairen Wahlkampf, richtet den Blick aber bereits nach vorne. Das nächste Ziel wird nun sein, bei der anstehenden Kommunalwahl die derzeitige grün-rot-rote Mehrheit zu beenden und neue Mehrheitsverhältnisse im Gemeinderat zu schaffen.

Ihre Meinung interessiert uns. Wir sind für Sie erreichbar unter der Rufnummer 0621 293-2502 oder per E-Mail an [ML@mannheim.de](mailto:ML@mannheim.de)

## **CDU: Herzlichen Glückwunsch Christian Specht! Mannheim hat einen Oberbürgermeister der Mitte**

Christian Specht wird der neue Oberbürgermeister von Mannheim! Mit 49,9 % der Stimmen hat er für die nächsten acht Jahre den Auftrag bekommen, die Geschicke unserer Stadt zu lenken. Ein historisches und bisher einmaliges Ergebnis.

*CDU-Fraktionschef Claudius Kranz: „Wir freuen uns sehr über das Ergebnis und den Sieg von Christian Specht. Es war das erwartete Kopf-an-Kopf-Rennen im zweiten Wahlgang. Auch wenn in den letzten 10 Tagen vor dem Wahltag der Ton insbesondere in sozialen Netzwerken nochmals massiv härter wurde, die Kandidaten selbst sind fair miteinander umgegangen. Dafür bedanke ich mich insbesondere bei meinen Stadtratskollegen Thorsten Riehle und Raimond Fojkar. Es wurde um die besten Ideen für die Stadt gerungen und es gab auch viele Übereinstimmungen. Das Konzept von Christian Specht das von der CDU, der Freien Wähler Mannheimer Liste und der FDP unterstützt wurde, hat die Menschen in unserer Stadt überzeugt. Herzlich bedanken möchte ich mich bei den Kollegen der ML und der FDP dafür, dass sie mit uns gemeinsam diesen Weg von Anfang an und mit voller Überzeugung und Geschlossenheit gegangen sind. Ich erwarte von allen Fraktionen im Gemeinderat, dass sie den neuen Oberbürgermeister Christian Specht konstruktiv bei der Umsetzung seines Konzeptes im Sinne der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt unterstützen und keine Blockadehaltung einnehmen.“*

Christan Specht hat direkt nach der Bekanntgabe des Wahlergebnisses allen Fraktionen im Gemeinderat die Hand gereicht und erklärt: *„Ich bin sicher, dass wir vieles, was wir im Wahlkampf diskutiert haben, auch gemeinsam auf den Weg bringen werden. Heute wird gefeiert und morgen machen wir uns alle gemeinsam an die Arbeit, um Mannheim noch besser zu machen, denn: Dein Mannheim kann mehr!“*